



## Stabwechsel beim NAVC-Präsidium

Schon im Vorjahr hatte Hans Nagel verlauten lassen, dass 10 Jahre NAVC-Präsident eigentlich doch schon eine ganz schön lange Zeit sei und er nach einem Nachfolger Ausschau halte. Da nun beim diesjährigen Kongress verkündet werden konnte, dass der bei Dienstantritt von Hans Nagel hoch verschuldete NAVC nun schuldenfrei sei, war der richtige Moment zum Stabwechsel gekommen.

Hans Nagel trat zurück und schlug den bisherigen Beiratsvorsitzenden Lothar Dieber als Nachfolger vor. Nachdem es keine weiteren Vorschläge gab, wurde Lothar Dieber einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Auf den in Niederbayern lebenden Berliner folgte ein am Harz lebender Norddeutscher. Als Lothar Dieber sich bereit erklärte, das Amt zu übernehmen, gab es viel Beifall für den neuen Präsidenten.

Der alte Präsident ist nun Ehrenpräsident und erhielt am Festabend ein sehr originelles Abschiedsgeschenk: Eine legale Schnapsbrennerei zum Spielen und Experimentieren. Bei der Übergabe im festlich geschmückten Terrassenhotel am Edersee erhoben sich spontan die Kongressdelegierten und ihre Begleiter zum stehenden Applaus. A.O.



*Neuer NAVC Präsident Lothar Dieber, scheidender Präsident Hans-Jörg Nagel und Sportpräsident Joseph Limmer*

## Das Wochenende am Eder-Stausee

Beim Eintreffen der Kongressdelegierten am Freitag war es noch kühl und nass. Aber die Anfahrt unmittelbar am Ufer des Edersees war eindrucksvoll. Am nächsten Morgen lag dichter Nebel über dem Wasser, aber man ahnte schon, dass sich bald die Sonne sehen lassen würde. Tatsächlich gab es einen sonnenüberfluteten Sonnabend und die Promenade zwischen dem Terrassenhotel und der 120 Meter entfernten Staumauer füllte sich mit immer mehr flanierenden Menschen. Das Terrassenhotel mit eigenem Schiffsanleger erwies sich als gute Wahl des Vorsitzenden des LV Hessen, Wolfgang Bode. A.O.

**Bilder vom Kongress unter: [www.navc.de](http://www.navc.de)**



**Das neue Präsidium:**

2. Vorsitzender Adolf Oberthür, 1. Vorsitzender Lothar Dieber  
Sportpräsident Joseph Limmer, Beiratsvorsitzender Wolfgang Bode

## Neuer Beiratsvorsitzender

Als Nachfolger von Lothar Dieber wurde Wolfgang Bode aus Bebra zum neuen Beiratsvorsitzenden gewählt. Zweiter Vorsitzender des Beirats wurde Georg Schwarz aus Gunzenhausen.

## Liebe NAVC-Clubmitglieder,

Unser langjähriger NAVC Präsident H.J. Nagel ist am 12.04.2008 in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten. Mit viel Sachverstand und Übersicht hat er den Deutschen NAVC geleitet. Gern hätten wir ihn weiterhin als Präsidenten behalten. Aber sein Gesundheitszustand verlangt, dass er ein wenig kürzer tritt. Zum Glück bleibt er dem Deutschen NAVC ja erhalten. Als sein Nachfolger werde ich alles daran setzen seine Arbeit erfolgreich weiter zu führen. Dass dieses keine leichte Aufgabe sein würde, war mir schon vorher klar. Aber ich hatte genügend Zeit mir zu überlegen, was es bedeutet Präsident des Deutschen NAVC zu werden, bzw. ich wusste, dass dieses Amt mit Arbeit verbunden ist. Um erfolgreich den Deutschen NAVC weiter zu führen, brauche ich nicht nur die anderen Präsidiumsmitglieder und die LV-Vorstände, ich brauche jeden von Ihnen. Sie alle sind Repräsentanten des Deutschen NAVC.

Bitte zeigen Sie es allen anderen Menschen in Deutschland, ja in ganz Europa. Machen Sie unsere schönen NAVC-Aufkleber an Ihre Autos, Wohnmobile, Motorräder, Boote, Schaufensterscheiben Ihrer Geschäfte, und auf alles was Ihnen lieb und wert ist. Nur Frau und Kinder sollten nicht beklebt werden. Unsere Aufkleber gibt es nicht millionenfach, sie sind in der Stückzahl begrenzt und damit exklusiv. Außerdem sehen sie auch noch gut aus.

Nur wer selber offen zeigt, dass er NAVC Mitglied ist, kann glaubhaft andere Autofahrer von den Vorzügen des Deutschen NAVC überzeugen. Zu dieser Überzeugungsarbeit rufe ich Sie alle auf, denn mit neuen NAVC Mitgliedern stärken wir unseren Verein. Nur ein starker NAVC kann seinen Mitgliedern weiterhin gute Clubleistungen bieten. Auf dem Kongress am 12.04.2008 haben wir über ein neues Werbekonzept gesprochen. In einer der nächsten Clubnachrichten werden wir Ihnen das vorstellen. Mit motorsportlichen Grüßen

**Lothar Dieber, NAVC Präsident**



## Grandioser Saisonauftakt zur *Trophy-Weiß-Blau*

Am Sonntag 20.04.2008 startete die NRG Landshut das erste von sechs Rundstrecken Kartrennen der Saison. Bereits am Samstag bei der Anmeldung zeichnete sich ab, dass mit vielen Startern zu rechnen ist. Die Erwartungen der Organisatoren wurden mit 95 Startern sogar noch übertroffen. Es hat sich anscheinend herumgesprochen, dass es Spaß macht, die gut organisierte Serie mitzufahren. Allein bei den „Schaltern“ musste bei 34 Startern ein Anmeldestopp ausgesprochen werden, da nicht einmal auf der größten und schönsten Kartbahn mehr Fahrzeuge zugelassen sind. Nun war der Veranstalter gefordert, damit die großen Starterfelder auch gute Rennen absolvieren. Doch Rennleiter und NRGL Vorstand Peter Meier hatte wie immer alles im Griff.

Wer am Sonntag an die Bahn kam sah schon, dass es ein großer Renntag wird. Die NRG Landshut hatte eine professionelle Streckenpostentruppe organisiert, das Fahrerlager war aufgerüstet wie noch nie und viele Zuschauer säumten die Ränge. Pünktlich um 8.30 Uhr ließ der „Beck Sepp“ die Bambinis zum 1. Freien Training aus dem Vorstart. Auch die 2. Freien Trainings sowie die Zeittrainings liefen problemlos ab, so dass wie geplant das Bambini Rennen noch vor der Mittagspause gefahren werden konnte.

Dem Rennen der Klasse B mit 24 Startern, sah so mancher mit gemischten Gefühlen entgegen. Rennleiter Peter Meier konnte jedoch die Truppe am Start zur absoluten Disziplin motivieren und so sahen wir einen blitzsauberen „fliegenden Start“ und ein tolles Rennen! Auch die restlichen Rennen liefen überraschend sauber ab, trotz heißer Kämpfe und vielen Fahrern.



*Stoßstange an Stoßstange kämpften die Pulks  
bei den Schaltern um die Plätze*

Höhepunkt war natürlich das Rennen der Getriebeklasse. Hier waren einige Spitzenfahrer am Start und viele Jungspunde freuten sich, dass sie sich mit der Elite messen konnten.

Es war ein super Renntag mit sehr schönen Rennen in entspannter und disziplinierter Atmosphäre wie man sie selten findet. Ein Kompliment an den Veranstalter und alle Helfer, besonders auch dem Streckenpostenteam „Sachsen“ die eine hervorragende Leistung boten. Das war Werbung für den Kartsport! **Ergebnisliste und Bilder unter [www.ktwb.de](http://www.ktwb.de)** L.J.

## NAVC Rundstreckenrennen Karfreitag auf dem Nürburgring

Bei mir zuhause war ja noch einigermaßen Wetter, aber am Nürburgring gab es eine geschlossene Schneedecke. Der NAVC hatte zwar die GP-Strecke freitags für sich alleine, aber leider war der Kurs nicht befahrbar. Was der Rallye Zorn an Schnee fehlte, gab es am Ring im Überfluss. Die Rennleitung entschied sich gegen Mittag für eine abgespeckte Variante. Die tiefer liegende Müllenbachschleife wurde vom Schnee geräumt und für das Rennen vorbereitet. Es hatten über 50 Fahrer vorgeannt, manche erschienen leider nicht und einige schreckte das Schneetreiben so sehr, dass sie erst gar nicht ihre Fahrzeuge vom Anhänger abluden. 33 unerschrockene Motorsportler gingen in zwei Pulks an den Start.

Gegen 13:00 Uhr wurde die gesamte Gruppe 1 zusammen mit der Klasse 9 geschlossen zum Vorstart in der Müllenbachschleife geführt. Zwei Trainingsläufe wurden direkt hintereinander durchgeführt. Anschließend waren die restlichen Fahrzeuge der Gruppe 2 an der Reihe. Leider war in der Müllenbachschleife keine Zeitnahme möglich, so dass die Startplätze ausgelost werden mussten. Ohne Pause wurde der erste Rennlauf über 10 Runden gestartet. Unfallfrei, jedoch mit dem einen oder anderen Dreher und Ausritt in die Botanik konnte der erste Durchgang beendet werden. Die Gruppe 2 Fahrzeuge verblieben nach dem Rennen im Behelfsfahrerlager und der zweite Lauf, leider aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit nur über fünf Runden, konnte zügig begonnen werden.

Bereits im ersten Lauf war die Strecke stark abgetrocknet, so dass viele Fahrer Slicks aufgezogen hatten. Diese bekamen nun das große Zittern, denn der Himmel verdunkelte sich rapide und es begann zu schneien. Zum Glück fielen nur einzelne Schneeflocken, diese sorgten jedoch für einige Ausrutscher. In der Klasse 4 duellierten sich Olaf Pollmann mit Christian Rübél. Christian gewann zwar den ersten Lauf, konnte jedoch im zweiten Lauf wegen technischer Probleme an seinem VW Golf nicht antreten. Somit ging der Klassensieg an Olaf Pollmann auf Toyota Corolla.

Die Klasse 5 ging klar an Torsten Schulz auf Vauxhall Astra. Die stärkste Serienklasse dominierte das Team Ruland/Rötzer vom MSC Hansenried. Im freien Training hielten sich die beiden noch stark zurück, gaben dafür im Rennen jedoch mächtig Gas. Der allradgetriebene Subaru war nicht zu bremsen und sie gewannen beide Läufe.

Die kurze Strecke lag dem kleinem A112 Abarth von Rainer Thiel. In beiden Läufen lag er klar an der Spitze der Klasse 9 und hing dicht an den Fersen des Subaru. Eine große Lücke klaffte zwischen der Spitzengruppe und den Verfolgern.

Die Klasse 11 war mit 13 Fahrzeugen am stärksten besetzt. Rene Freisberg hatte am Ende die Nase vorne und konnte mit seinem VW Golf die Klasse vor Stefan Heimchen, ebenfalls VW Golf, und Sebastian Kühn, Opel Kadett, für sich entscheiden.

Die meisten Probleme mit der kalten, feuchten und viel zu engen Strecke hatten naturgemäß die bärenstarken Fahrzeuge der Klasse 12.



Den sensibelsten Gasfuß hatte, wie so oft, Andreas Fiedler auf seinem bärenstarken Opel Manta mit 3000ccm Hubraum. Er verwies Michael Horn, BMW E30, und Patrick Rauscher, VW Golf, auf die Plätze 2 und 3.



*Der Himmel wolkenverhangen und leichter Schneefall, so ging es zum ersten Start*

Rechtzeitig, kurz vor 18:00 Uhr, waren die Rennen beendet und alle ohne größere Blessuren wieder im Hauptfahrerlager angekommen. Der Pistenclub überließ uns noch die beheizte Box für den restlichen Abend. So musste keiner bei der Siegerehrung frieren. Nach einer kurzen Ansprache des Sportpräsidenten wurden die Pokale zügig verteilt, denn (fast) alle wollten nach Hause. Dies gestaltete sich aufgrund des einsetzenden Schneesturms als gar nicht so einfach. Ich war froh als ich einigermassen zügig die schneefreie Autobahn erreicht hatte, einige Teams mussten jedoch in den starken Steigungen der Eifel noch stundenlang auf die Räumfahrzeuge der Straßenmeistereien warten, bis sie endlich weiterfahren konnten.

Der NAVC hatte mit dieser Veranstaltung noch einigermaßen Glück bei der Durchführung gehabt, am gesamten Osterwochenende konnten keine weiteren Rennläufe gestartet werden. Am Nürburgring im nächsten Jahr wird alles besser und bis dahin freuen wir uns auf den 31.5. wenn der nächste Lauf zur RSM auf dem Hockenheimring gestartet wird. Rainer Thiel  
Foto: Andreas W. Vongries

## 1. Lauf der Südwestdeutschen Amateur Kartmeisterschaft in Hahn

Einen positiven Einstand gab die SAKM am 29.03.2008 auf dem Hunsrückring Hahn. Trotz des am Freitagabend wütenden Sturms kamen 50 Fahrer zur Premiere der neuen Rennserie nach Hahn und lieferten sich dort spannende Rennen in allen Klassen. Fahrer und Teams von Dresden bis Freiburg kamen zum ersten Kräftemessen nach dem langen Winter.

Bei den sieben Bambini Piloten war Tim Rosenblüh (CRG) in beiden Läufen erfolgreich vor Tim Linden. Den 3. Platz sicherte sich im 1. Lauf der aus Dresden weit angereiste Dennis Stritzel vor Gianni Janzih auf Jessolo.

Im 2. Lauf war dann der 3. Platz ein klarer Fall für Jan Müller vom Team Nees auf Maranello und Noah Brandt (VanSpeed) Bei den Mini Max war es der Intrepid Pilot Steven Pütz und bei den Kadetten Selina Erz auf Mac Minarelli die ganz oben auf dem Treppchen standen.

Bei den Rotax Junioren ging der Tagessieg an diesem Wochenende an Florian Ernst (CRG) vor Paolo Marguno (Mach 1) Jacob Sperling und Marcel Schimmeck.

Im Feld der ICA Junioren war es Steve Lauterbach der den Tagessieg mit nach Hause nach Lagsor nahm. Den 2. Platz sicherte sich der Tony Pilot Michael Treiling vor dem 3. Platzierten Fabian Erle vom Nees Racing Team. Die KF3 ging klar an Max Klos vom Team Neu-Racing auf VanSpeed vor Hendrik Zeiger.

Die A/100 Piloten waren an diesem Wochenende mit 7 Piloten in Hahn. Der amtierende Open 100 Meister von 2006, Harald Nothof holte sich knapp den Tagessieg vor dem sehr schnellen CRG/Vortex Piloten Peter Laible aus Appenweier. Den 3. Platz sicherte sich der Birel/Titan Pilot Heimo Lang von den Kartfreaks aus Worms. Diese Klasse verspricht viel Spannung für das Rennen in Liedolsheim, wenn die beiden 100er Spezialisten Nothof / Laible die 2. Runde einläuten.

Bei den „leichten“ CS-125 Piloten sah nach dem Zeittraining alles nach einem perfekten Wochenende für das Fun-Kartracing Team aus Saarbrücken aus. Björn Wiedenkofer (Mac Minarelli /Sonik) stand auf Pole und sein jüngerer Bruder Daniel stand nicht weit von ihm Weg. Doch erst Björn in der 7. Runde, dann Daniel Wiedenkofer in der letzten Runde vielen jeweils mit defekt an ihren schnellen Sonik Motoren in Führung liegend aus. So kam Kai Drumm (AMV) vor Kevin Fuchs und Mathieu Carentz vor dem schnellen Jörn Armbruster auf Platz 4.

In der „schweren“ CS 125 debütierte der PRD Motor von Meiko Zugenmaier (VanSpeed) mit der Pole und 2 Laufsiegen in dieser Klasse nach Maß. Leicht machte es ihm der auf dem 2. Rang n der Tageswertung liegende Alex Molinari auf VanSpeed/Parilla nicht, doch der KartRacingShop.com Pilot konnte sich gegen seinen Markenkollegen im 1. Lauf wehren. Im 2. Lauf hatte Molinari einen Motorschaden in der 3. Letzten Runde. Markus Prinz kam auf dem 3. Platz der Tageswertung auf Mac Minarelli vor Raphael Carentz und Dirk Buchheit ins Ziel.

Die VT-Open sicherte sich an diesem Wochenende Alexander Haug auf Corse /Vampire vor dem an diesem Wochenende sehr flotten Torsten Paulusch (Birel/Honda) und Jürgen Zimmermann und Thomas Kauffeld (Birel/ Oral). Schade das leider Freitags 2 Piloten in dieser Klasse ihre Vampire bzw. ECO Motoren mit Motorschaden abstellen mussten. Einer von ihnen (Dominik Zwadsche) lieh sich dann kurzerhand einen 100er und startete in der A/100.

Bei den Schaltern war Moritz Krantz der Tagesieger aber Oliver Lutz war an diesem Tag sehr gut aufgelegt und wurde mit seinem VanSpeed /TM 2. In der Tageswertung. Carsten Schlicher wurde 3. Vor Thimo Gerhardt von den Kartfreaks Worms auf Birel. Unter Wert wurde leider der Luxemburger Daniel Jost, der mehr mit seinem MBA Chassis kämpfte als mit seinen Gegnern.  
Meiko Zugenmaier



## *Der Deutsche NAVC sagt: „Ein herzliches Dankeschön“*

Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmonat unserer Clubzeitschrift 40, 30, 20, 15, beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind.

Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.

### Die Jubilare

#### **Eintrittsdatum Mai 1968**

##### **LV Harz-Heide**

Helga Hanelt, Hildesheim

##### **LV Mitte**

Hartwig Sedlak, Minden

##### **LV Rhein-Ruhr**

Walter Leven, Neuss  
Klaus Seifert, Hagen  
Josef Wiethoff, Bochum

##### **LV Rheinland-Mitte**

Dr. Günter Dammann, Hürth  
Engelbert Kramp, Pracht

##### **LV Hessen**

Hans Ulrich Flender, Neunkirchen-Sal.

##### **LV Mosel-Hunsrück-Nahe**

Heinrich Kirch, Bodenheim  
Horst Schulz, Alzey  
Hans Trein, Leisel

##### **LV Südwest**

Thomas Amann, Niefern-Öschelbronn  
Erhard Daußmann, Annweiler

##### **LV Nordbayern**

Josef Brönner, Gemünden/Main  
Hermann Duschl, Allmannshofen  
Wolfgang Halbritter, Ingolstadt  
Richard Linsenmeier, Dittenheim

#### **Eintrittsdatum Mai 1978**

##### **LV Berlin/Brandenburg**

Wolfgang Flemming, Berlin

##### **LV Rheinland-Mitte**

Hans-Rolf Bertram, Baesweiler

##### **LV Hessen**

Reinhard Wölfert, Nastätten

##### **LV Mosel-Hunsrück-Nahe**

Jürgen Schneider, Laufersweiler

##### **LV Nordbayern**

Herbert Gottwald, Wieseth  
Rainer Michael, Neumarkt

#### **Eintrittsdatum Mai 1988**

##### **LV Rheinland-Mitte**

Theo Klöckner, Linnich

##### **LV Hessen**

Peter Beutler, Aarbergen

##### **LV Nordbayern**

Wolfgang Busch, Bissingen  
Helmut Hoffmann, Wernberg  
Johann Kirschner, Sulzbach-Rosenb.  
Franz Mederer, Berg  
Christine Pätz-Nowak, Regensburg  
Josef Pleisteiner, Berg-Mitterrohenstadt  
Renate Wittmann, Trautmannshofen

##### **LV Südbayern**

Carsten Weidenmüller, Ingolstadt

#### **Eintrittsdatum Mai 1993**

##### **LV Nord**

Andreas Bruders, Bremervörde  
Gisela Meister, Heinschenwalde

##### **LV Rheinland-Mitte**

Wilhelm Huppertz, Titz

##### **LV Hessen**

Markus Köhler, Holzhausen  
Birgitt Thiel, Rüdesheim

##### **LV Mosel-Hunsrück-Nahe**

Michael Hohmann, Griebelschied  
Jutta Hohmann, Griebelschied  
Thomas März, Neunkirchen

##### **LV Nordbayern**

Veronika Bohmann, Sulzbach-Rosenb.  
Heinz Mögen, Begen  
Horst Neudert, Traisching  
Hans-Jürgen Rebmann, Lauterhofen

##### **LV Südbayern**

Karin Öggl, Schönau

#### **Eintrittsdatum Mai 1998**

##### **LV Nord**

Oliver Böker, Engelschaff

##### **LV Harz-Heide**

Gunnar Papst, Salzgitter

##### **LV Hessen**

Olaf Pollmann, Fritzlar

##### **LV Mosel-Hunsrück-Nahe**

Kurt Wannags, Tholey

##### **LV Südwest**

Ulrich Dassbach, Brücken

##### **LV Nordbayern**

Thomas Boron, Gunzenhausen  
Georg Heldmann, Freudenberg  
Petra Schmidbauer, Nittenau  
Stephan Streher, Sulzbach-Rosenberg

### Die NAVC Clubadresse:

**Deutscher NAVC**

☎ 08744 8678

Internet: [www.navc.de](http://www.navc.de)

**Johannesbrunner Str. 6**

**84175 Gerzen**

**FAX: 08744 9679886**

**E-Mail: [post@navc.de](mailto:post@navc.de)**

**NAVC 24-Stunden-Notruf bei Europ Assistance: 089-55987224**



## Slalom ASC Ansbach 2008

Wo sonst die Cessnas, Pipers und Robins sich in die Lüfte erheben, und auch wieder landen, da war am Sonntag dem 20. April jeder froh, dass die Gefährte, die an diesem Tag die Start- und Landebahn des Rothenburger Flugplatzes zweckentfremdeten, mit allen vier Rändern auf dem Boden blieben. Der Automobil-Sport-Club Ansbach war zum 28. Mal Veranstalter eines Automobilslaloms, der auch dieses Jahr wieder als 2. Lauf zur Amateur Automobilslalom-Meisterschaft (SM) des Deutschen NAVC gewertet wurde.

Die im zweijährigen Turnus durchgeführte Veranstaltung erfreut sich bei den Pylonenartisten immer großer Beliebtheit. Der ASC Ansbach wusste zwar schon von der Auftaktveranstaltung des MSC Wasgau, dass die SM 2008 heuer wieder ein größeres Starteraufkommen wie in den Vorjahren zu verzeichnen hat, letztendlich hatte man aber mit dieser immensen Starterzahl doch nicht ganz gerechnet. 126 Teilnehmer waren dann kurz nach 18:30 Uhr dreimal über den Parcours gejagt. Und dieser war mit seinen 1600 Metern Streckenlänge für die Fahrer schon eine Herausforderung, kostet aber natürlich auch viel Zeit. Die Fahrzeiten waren im Schnitt über eine halbe Minute höher als bei der SM-Auftaktveranstaltung.

Die Klasse 1 war zwar nur mit einem Fahrzeug, hierauf aber vier Starter, besetzt. Konstantin Hager bewegte den VW Polo des 1. AMC Feucht am schnellsten und gewann die Klasse. In der Klasse 2 gab es das erste von mehreren Vater-Sohn Duellen an diesem Tage. Werner Leidenberger vom ASC Ansbach war aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht ganz auf dem Posten und rutschte auf einen Mittelfeldplatz ab. Die Familienehre rettete jedoch sein Sohn Sebastian Mayer, der auf dem väterlichen Autobianchi mit über 3,5 Sekunden Vorsprung den Klassensieg einfuhr. Sebastian Mayer entstammt übrigens der Jugend-Kartgruppe des ASC-Ansbach.

In der mit 13 Startern gut besetzten Klasse 3 nichts Neues. Auf dem Rothenburger Flugfeld tobte wieder der clubinterne Zweikampf zwischen Martin Meyer und Kurt Farnbacher vom ASC Ansbach. Kurt Farnbacher fuhr zwar in Lauf 1 mit 1:21,29 Min. eine Fabelzeit, hatte aber zahlreiche Pylonenfehler, und wurde mit 25 Strafsekunden belegt. Im zweiten Lauf brannte Martin Meyer mit 1:22,15 Min. die Siegerzeit auf den Asphalt. Kurt Farnbacher konnte nicht mehr kontern, und belegte mit 1:23,47 Min. wie vor zwei Jahren auch heuer Platz 2. Auf den 3. Rang fuhr Martin Ehrngruber vom MSC Jura. Auch der Klasse 4 auf den vorderen Plätzen ein clubinternes Duell zweier Fahrer vom ASC Ansbach. Hier gewann Helmut Meyer mit 4/10 Sek. Vorsprung vor Dietmar Seiler.

Bei den serienmäßigen Zweiliterfahrzeugen (Klasse 5) dominierte Klaus Gerlich vom AC Gunzenhausen. In dieser Saison auf dem BMW 318 is des Ansbachers Rainer Hofmann unterwegs, fuhr er in beiden Läufen Klassenbestzeit. In Lauf 1 wurde er jedoch wegen einer geworfenen Pylone mit 5 Sekunden Aufschlag bestraft. Im zweiten Lauf konnte er sich nochmals steigern, und fuhr mit 1:22,00 Min. auch eine fehlerfreie Zeit. Damit war auch die bisherige Gruppenbestzeit von Martin Meyer um 15/100 Sekunden unterboten. Klaus Gerlich gewann mit dieser Zeit die Klasse 5, und um es vorweg zu nehmen auch die Gruppe der

serienmäßigen Fahrzeuge (Gruppe 1). Auf Platz 2 fuhr Tivadar Menyhart vom AvD Weiden auf einem Opel Kadett C Coupe vor Günther Philipp vom MSC Jura mit einem VW Polo.



Der Tagesschnellste Peter Maurer vom MSC Jura auf einem VW Polo

In der hubraumstärksten Serienklasse, der Klasse 6, gab es einen Favoritensturz. Werner Beck vom MSC Bechhofen hatte Probleme mit der Bereifung seines Seat Ibiza, und musste sich mit 1:27,77 Min. und Platz 2 zufrieden geben. Ernst Burneleit auf dem Opel Speedster hatte im ersten Lauf noch enorme Probleme mit dem Parcours, kam jedoch in Lauf zwei prima zurecht und sicherte sich mit 1:25,62 Min. den Klassensieg. Auf Rang 3 platzierte sich Inge Süß vom ASC Ansbach mit dem Mazda 3 MPS. Die Damenwertung bei den Serienfahrzeugen der Gruppe 1 gewann Diana Meyer vom 1. AMC Feucht vor Inge Reißinger vom ASC Ansbach.

Cirka in der Hälfte der Veranstaltung, nach den Serienfahrzeugen fahren traditionsgemäß die Klassen 13, 14 und 15 in der Gruppe der Formel-, Eigenbau- und Spezialtourwagen. Die Klasse 14 war gänzlich unbesetzt, in der Klasse 15 trat ein einsamer Lotus Super Seven Fahrer an, und musste natürlich mit in die Klasse 13, zu den Formel- und Eigenbauten gelegt werden. Der letztjährige Gesamtsieger Herbert Rötzer (SFK Hansenried) schockte in Lauf 1 die Konkurrenz mit einer ultra-schnellen Zeit (1:13,91 Min.), bekam aber 15 Strafsekunden wegen Pylonenfehler aufgebremst. Im zweiten Lauf fuhr Herbert Rötzer zwar fehlerfrei, aber seine Zeit von 1:16,06 Min. genügte „nur“ für Platz 2. Anton Krinner hatte zwar auch einen Pylonenfehler in Lauf 1, konnte sich aber im zweiten, dann fehlerfreien, Durchgang nochmals steigern, und fuhr mit 1:15,48 Min. den Klassensieg nach Hause. Die Klasse 7 konnte leider nur einen Starter aufweisen, und musste mit der Klasse 8 zusammengelegt werden. Hier fuhr Herbert Gleixner vom NAC Nittenau mit über einer Sekunde Vorsprung und einer Zeit von 1:16,04 Min. einen ungefährdeten vor Jörg Broschart vom MSF Münchwies (beide auf VW Polo) nach Hause. Die aufgrund der Fahrzeiten wohl am engsten zusammen liegende Klasse waren dann die verbesserten 1300er der Klasse 9. Nur knapp zwei Sekunden trennten die Plätze 1 bis 6. Während Peter Maurer, der für den MSC Jura startete, mit seinem VW Polo in 1:14,46 Min. ganz oben auf dem Treppchen stand, rutsche Hans-Jürgen Strassner trotz einer Spitzenzeit von 1:16,35 Min. ins Mittelfeld ab. Platz zwei erfuhr sich Sebastian Koch vom 1. AMC Feucht. Er trieb den schon betagten NSU TT in



1:15,29 Min. über den Parcours. Nur 9/100 Sek. dahinter lief Fred Schlaghauser vom SFK Hansenried ein.

Die Klasse 10 wurde eine sichere Beute von Tobias Aucher (SFG Rauhe Alb) der mit seinem Opel Cora doch 3,5 Sekunden Vorsprung vor dem Zweitplatzierten Sascha Gall vom MSC Berg herausfahren konnte. Danach folgte die zahlenmäßig stärkste Klasse des Tages. 18 Teilnehmer traten in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 ccm (Klasse 11) an. Zwei BMW, ein Golf, und ansonsten nur die C-Kadetten aus Rüsselsheim, die sich aber im Verlauf der Klasse technisch nicht immer sehr standfest erwiesen. Um es vorweg zu nehmen. Jakob Schleißeheimer mit dem BMW 320 is ließ keine Zweifel aufkommen, wer für den Klassensieg in Frage kommt. Der letztjährige Meister in dieser Klasse, der für die Scuderia Lindau startet, fuhr konstant in allen drei Läufen (Training und zwei Wertungsläufe) 1:15er Zeiten. Auch ein kleines technische Problem an der Zeitmessung, das bei ihm einen Neustart notwendig machte, brachte ihn nicht aus der Ruhe. Mit seiner Siegerzeit von 1:15,51 Min. hatte er doch gute zwei Sekunden Respektabstand zum Zweiten Heinz Schmidt vom MSC Jura. Die beiden Altmeister Wilhelm Frank (AC Gunzenhausen) und Hanni Enderlein (MSC Jura) rangelten um die Plätze drei und vier, wobei dann Wilhelm Frank die Nase knapp vorne hatte. In der letzten offiziellen Klasse (Klasse 12) starteten vier Teilnehmer und Jan Weimar vom ASC Rheingau konnte mit dem Ford Escort ungefährdet den Klassensieg behaupten.



copyright 2008 by racing-and-tuning.com || Fotograf: Ralph Goppelt || 20.04.2008

*Die wunderschönen NSU TT sind immer noch fester Bestandteil der NAVC-Slalomveranstaltungen (Fahrer Sebastian Koch).*

Von den speziell für Fahrzeuge mit Heckmotoren eingerichteten Klassen des HeckMo-Cups war nur die Klasse H8 (bis 1150 ccm Hubraum) mit sechs Startern voll besetzt. Ein Starter aus der Klasse H9 kam noch dazu. Michael Feyl vom MSC Jura hatte keine Mühe den wunderschön restaurierten Fiat Abarth 1000 als Sieger ins Ziel zu bringen. Dahinter platzierte sich Helmut Schleh vom AC Baden Baden mit einem NSU TTS. Auch der neu gewählte Präsident des Deutschen NAVC, Lothar Dieber, ging in dieser Klasse an den Start, konnte sich aber aufgrund technischer Probleme an seinem Fiat Abarth nicht so richtig in Szene setzen. Den Schluss der Veranstaltung bildete wie immer eine Sonderklasse für absolute Neulinge, die sich auch einmal an einem Slalom-Parcours versuchen möchten, oder auch für markenbezogene Clubs oder Interessengemeinschaften. So ist auch

der BMW Club Rothenburg bei jeder ASC-Veranstaltung recht zahlreich am Start. Aus diesem Club ging auch der Sieger der Sonderklasse hervor. Heinz Raab bewegte den BMW Z3 schon recht professionell durch die Pylonen und siegte vor Helmut Schmid (ebenfalls BMW Z3) und Hans-Peter Bratke auf einem Porsche 996.



copyright 2008 by racing-and-tuning.com || Fotograf: Ralph Goppelt || 20.04.2008

*Anton Krinner gewann die Klasse der Formelfahrzeuge und Eigenbauten*

Während beim letzten ASC-Slalom der Tagessieger noch aus der Klasse der Formelfahrzeuge und Eigenbauten stammte, war es heuer Peter Maurer vom MSC Jura mit dem 1300er VW Polo aus der Klasse 9, der mit seiner Zeit von 1:14,46 Min. an diesem Tag den Parcours als Schnellster bewältigte. Lohn für diesen Ritt auf der Kanonenkugel war dann für ihn der Klassen-, Gruppen- und Gesamtsieg.

Ein langer und strapaziöser Tag war es für alle an der Organisation beteiligten ASC-Helfer, aber auch ein erfolgreicher. 378 Durchgänge wurden unfallfrei absolviert, und auch sonst gab es in der Organisation keine nennenswerten Pannen. Sollte auch in zwei Jahren wieder ein derart großes Starterfeld absehbar sein, wäre es vielleicht zu überlegen, die Strecke etwas zu kürzen. Aber vielleicht ist es ja gerade eben diese anspruchsvolle Strecke die die Teilnehmer immer wieder gerne auf den Rothenburger Flugplatz zum Automobilslalom des ASC Ansbach strömen lässt.

Viele tolle Fotos der Veranstaltung gibt es unter:  
[www.racing-and-tuning.com](http://www.racing-and-tuning.com).

**Bericht: Jürgen Volkmer**

**Fotos: Ralph Goppelt ([www.racing-and-tuning.com](http://www.racing-and-tuning.com))**

## 6. Fürst von Wrede Rallye des MSC Jura am 5. April 2008

Kein warmes sonniges Frühlingswetter, stattdessen eiskalte und regnerische Witterung, kein Gyros am Abend, keine Wertungsprüfung Schloss Sandsee; was blieb überhaupt noch beim Alten, bei der 6. Auflage der Fürst von Wrede Rallye. Ansonsten eigentlich fast alles; die rundum wieder gelungene Organisation des MSC Jura (ein nochmals verbessertes Bordbuch vom allerfeinsten), die gute Stimmung (trotz miesen Wetters), die schönen und auch anspruchsvollen Wertungsprüfungen, und natürlich



auch das volle Starterfeld. 63 Teilnehmer plus Vorausfahrzeug nahmen die insgesamt knapp dreißig Kilometer Wertungsprüfungen unter die Räder.

Die standen leider bei Rainer Thiel und Olaf Fischer bald still. Kurz vor dem Start der Wertungsprüfung (WP) 2 versagte der neu aufgebaute und bärenstarke Fiat Panda seinen Dienst. Es war der erste von insgesamt drei Komplettausfällen. Für dieses große Starterfeld nicht sehr viel, was natürlich auch von der guten Qualität der Prüfungen zeugt. Lediglich in WP 5 und 6 gab es zwei kurze Schlammpassagen mit einem kleinen Hoppala-Erlebnis.

Die WP 1 von Höttingen nach Kaltenbuch war, bedingt durch den hohen und auch schnellen Asphaltanteil, eine sichere Beute der Porschebesatzung Stefan Stammnitz und Martin Mendl. Nur insgesamt vier Teams fuhren hier unter 3 Minuten. Von WP 1, die auch nochmals als WP 3 gefahren wurde, ging es direkt zur ebenfalls bestens bekannten WP 2 von Hörlbach über den Zuschauerpunkt Massenbach Richtung Stopfenheim. Nachdem der MSC Jura heuer erstmals mit zwei Zeitnahmeteams arbeiten konnten die ersten vier Prüfungen ohne Servicepause gefahren werden.

Nach zwei erneuten Bestzeiten in WP 2 und WP 3 festigten Stammnitz / Mendl den ersten Platz in Klasse und Gesamt. Mit ebenfalls drei Bestzeiten setzte sich Wilhelm Frank mit Beifahrer „Chrissie“ vom AC Gunzenhausen auf dem Opel Kadett C Coupe in der mit 25 Startern stärksten Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 ccm an die Spitze. Diesen Platz gab er im Gegensatz zu manch anderen auch bis zum Schluss nicht mehr ab. In der Klasse der verbesserten 1300er hatten Jürgen Hohlheimer und Hans-Josef Zuckermeier mit dem Fiat Seicento nach dem Ausfall von Thiel / Fischer keinen echten Gegner mehr und gewannen am Ende die Klasse 7 mit über 1,5 Minuten Vorsprung.

Bei den Serienfahrzeugen der Klasse 4 (bis 2000 ccm) tobte der clubinterne Kampf an der Spitze zwischen der Peugeot Besatzung Roland Dietl mit Beifahrer Peter Bauer und Roland Kroiß / Martin Sprenger auf dem Opel Kadett E. Nach drei Prüfungen waren beide zeitgleich auf Platz eins. Auch in der Klasse 5 (über 2000 ccm) ging es an der Spitze sehr eng zu. Nur drei Sekunden lagen zwischen dem führenden Team Ederer / Winnik vom MSC Mamming und dem Drittplazierten. Aber auch hier war ja die Rallye noch lange nicht zu Ende. Die WP 4 (= WP 2 in Gegenrichtung) brachte dann keine größeren Verschiebungen mehr auf den vorderen Plätzen.

Die kamen aber sehr wohl nach den 90 Minuten Zwangspause auf der neuen Prüfung, die mit über 6 Kilometern, kurz hinter dem Stopfenheimer Rallyezentrum über Störzelbach wieder zurück Richtung Stopfenheim als WP 5 und WP 6 zweimal gefahren wurde. Während einer kurzen Verzögerung vor dem Start der WP 5 begann es leicht zu regnen, was dann die eh schon anspruchsvolle Streckenführung natürlich nicht vereinfachte.

Mit den breiten Walzen des heckgetriebenen Porsche war auf den schlammigen Passagen natürlich kein besonders schnelles Vorankommen möglich und so fielen Stefan Stammnitz und Martin Mendl am Ende auf Platz vier in der Klasse 10 und auch im Gesamtklassement zurück. Mit immer konstant schnellen Zeiten fuhren Bernd Stock und Beifahrerin Ramona Kees den Audi TT nach der WP 5 auf Platz eins, gaben diesen bis zum Schluss nicht mehr ab, und sicherten damit Klassen-, Gruppen-

und Gesamtsieg. Mit nur zwei Sekunden (bei einer Fahrtzeit von knapp 20 Minuten) dahinter auf Rang zwei Andreas Kropf / „Pinkey“ vom SF Weidwies mit einem Audi S 2. Nach weiteren vier Sekunden belegten Platz drei die letztjährigen Gesamtsieger Reinhard Honke und Mario Nitsche mit einem Subaru Impreza WRX.

Die mit 25 Startern besetzte Zweiliterklasse der verbesserten Fahrzeug gewann, wie bereits erwähnt, Wilhelm Frank und „Chrissie“ unangefochten auf dem Opel Kadett C Coupe vor dem Team Andreas Kramer / Jessica Hofmann vom Taunus Racing Team, die ihren Opel Ascona B ganz schön fliegen ließen. Auf den dritten Platz fuhren die Gewinner der BMW 318 is Cup Wertung Sascha Kilb mit Beifahrer Thorsten Müller, ebenfalls vom Taunus Racing Team.

Bei den serienmäßigen Fahrzeugen der Gruppe 1 setzten sich mit zwei Bestzeiten in den letzten beiden Prüfungen Roland Dietl und Peter Bauer mit dem Peugeot GTI an die Spitze und verwiesen die Kadettbesatzung Kroiß / Sprenger (beide Teams starten für den MSC Mamming) noch auf Platz zwei in Klasse 4 und Gruppe 1. Dahinter kämpften zwei Golfteams um Platz drei in der Klasse 4 (bis 2000 ccm). Heinz Schmitt vom AC Gunzenhausen mit Beifahrerin Maria Simmel (MSC Mamming) entschied dieses Duell mit fünf Sekunden Vorsprung vor den beiden Martin's (Meyer und Ehrngruber) vom MSC Jura, zu ihren Gunsten. Rang drei in der Gruppenwertung belegte die Besatzung Altenheimer / Knaack vom Taunus Racing Team, die damit auf ihrem Audi S 2 gleichzeitig die Klasse 5 (über 2000ccm) gewannen.

Das Wetter kann man (zum Glück) nicht beeinflussen, aber alles andere hatte der MSC Jura an diesem Tag wieder fest im Griff. Die Siegerehrung, mit den bekannt schönen Pokalen, in der voll gefüllten Halle des Rallyezentrums rundete diese gelungene Veranstaltung wieder ab.

Man darf bereits jetzt gespannt sein, was der MSC Jura im nächsten Jahr, wenn auch die tolle Prüfung Schloss Sandsee wieder zur Verfügung steht, auf die Beine stellen wird. Sicherlich wird dann die siebte Auflage der Fürst von Wrede Rallye wieder ein toller Rallyetag für alle Beteiligten werden.

**Bericht: Jürgen Volkmer**



*Auf den teilweise rutschigen Passagen war ein Ausflug in den Graben leicht möglich*



## NAVC Motorsporttermine 2008

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Anschrift	Telefon
18.05.	Automobilslalom	MSC Jura	Ellinger Weg 1, 91798 Weiboldshausen	09141 71439
25.05.	Geschicklichkeitsturnier	SSC Eysölden	Eysölden J 27, 91177 Thalmässing	09173 615
<b>24.05. AM</b>	<b>Orientierungsfahrt</b>	<b>AC Artland</b>	Rötekamp 7, 49434 Vörden	05495 9226
24.05.	Gleichmäßigkeitsprüfung	MSC Idarwald	Hauptstr. 9, 55483 Lautzenhausen	06543 9635
<b>25.05. BM</b>	<b>Bergslalom</b>	<b>MSC Idarwald</b>	<b>Hauptstr. 9, 55483 Lautzenhausen</b>	<b>06543 9635</b>
25.05.	Kartslalom (DV)	MSF Tiefenbach	Kirchstr. 6, 55471 Tiefenbach	06761 7016
<b>31.05. RSM</b>	<b>Rundstreckenrennen Hockenheim</b>	<b>NAVC Sportabteilung</b>	<b>Johannesbrunner Str. 6, 84175 Gerzen</b>	<b>08744 8678</b>
31.05.	Kartrennen Hahn	Kart Gemeinschaft Südwest	Gartenstr. 14, 66271 Kleinblittersdorf	06805 2070777
01.06.	Automobilslalom	1. AMC Feucht	Hahnhofer Weg 2, 90537 Feucht	09128 5727
01.06.	Kartrennen Bopfingen	NRG Landshut	Von-Frauenhofen-Str. 7, 84169 Altfraunhofen	08705 1567
01.06.	Automobilslalom	MSC Hasborn	Obere Herl 7, 66636 Theley	06853 1808
01.06.	Kartslalom (DV)	ASC Dingolfing	Sixtstr. 5, 84130 Dingolfing	08731 73916
<b>08.06. BM</b>	<b>Bergslalom</b>	<b>MSC Hasborn</b>	<b>Obere Herl 7, 66636 Theley</b>	<b>06853 1808</b>
08.06.	Geschicklichkeitsturnier	ASC Ansbach	Zochastr. 23, 91522 Ansbach	0981 86452
08.06.	Veteranenfahrt	MSC Wasgau	Lemberger Str. 43, 66957 Ruppertsweiler	06395 8439
08.06.	Kartslalom (DV)	NRG Landshut	Von-Frauenhofen-Str. 7, 84169 Altfraunhofen	08705 1567
08.06.	Stoppelfeldrennen	MSG Bremen Nord		
<b>15.06. SM</b>	<b>Autoslalom</b>	<b>ASC Dingolfing</b>	<b>Sixtstr. 5, 84130 Dingolfing</b>	<b>08731 73916</b>
15.06.	Kartslalom	NAC Nittenau	Leuchtenberger Str. 7, 92637 Weiden	0961 7448496
21.06.	Automobilslalom	MSC Jura	Ellinger Weg 1, 91798 Weiboldshausen	09141 71439
<b>22.06. BM</b>	<b>Bergslalom</b>	<b>MSC Jura</b>	<b>Ellinger Weg 1, 91798 Weiboldshausen</b>	<b>09141 71439</b>
22.06.	Kartslalom	ASC Sulzbach-Rosenberg	Wilh.-Busch-Str. 21, 92237 Sulzbach-Rosenbg.	09661 2547
28.06.	Jugend-Crosskart-Slalom	MC Elm	Rüsterhof 10, 27432 Bremervörde-Elm	04761 70187
29.06.	Stoppelfeld Rennen	MC Elm	Rüsterhof 10, 27432 Bremervörde-Elm	04761 70187
29.06.	Geschicklichkeitsturnier	ASVC Wieseth	Lölldorf 2, 91632 Wieseth	09855 1413
29.06.	Oldtimertreffen	Lüner AC	Silberstr, 24., 44532 Lünen	02306 14220
29.06.	Kartrennen Rottal	NRG Landshut	Von-Frauenhofen-Str. 7, 84169 Altfraunhofen	08705 1567

**Wir wünschen allen Sportfahrern und Veranstaltern Gutes Gelingen und viel Spaß!!!  
Hoffen auf schöne Bilder und kurze Berichte.**

<b>Impressum</b>	<b>Offizielles Cluborgan des Deutschen NAVC e.V. Neuer Automobil- und Verkehrsclub e.V. (NAVC)</b> Johannesbrunner Str.6, 84175 Gerzen ☎ 08744 8678, Fax 08744 9679886, www.navc.de
Zuschriften an:	L & J Jäger, Hofangerstr. 16, 84101 Obersüßbach, ☎ 08708 922015, Fax 08708 922014 E-Mail: eljot-med@gmx.de
oder an:	Adolf Oberthür, Wiehweg 6, 52152 Lammersdorf, ☎ 02473-8190, Fax 02473 928521
Gestaltung:	Lothar und Josefa Jäger
ViSdP:	Adolf Oberthür
Druck:	Ortmaier Druck, 84160 Frontenhausen, ☎ 08732 921043
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 21.05.2008	Ausgabe Juni erscheint am 11.06.2008